

FEATURE STORY: ALLES NEU BEIM PFERDEFESTIVAL IN LINZ SEITE 28



© GEPA Pictures

ERMITTLUNGEN

Causa Leo Windtner

ÖFB-Präsident Leo Windtner sieht sich mit Ermittlungen der Korruptionsstaatsanwaltschaft konfrontiert. Der Oberösterreicher beruhigt.

| Seite 7

ATP-AWARD

Auszeichnung für Wien

Die Erste Bank Open 500 in Wien wurden mit dem ATP Award of Excellence ausgezeichnet. Herwig Straka sieht sich bestätigt.

| Seite 7



© Power-Play

Das Sportressort wandert direkt zu Vizekanzler Heinz-Christian Strache. Color of Sports wirft einen Blick auf die Pläne des neuen Sportministers.

Seiten
4-6

Straches Visionen

Are you ready for the future?
Digitize by ISPO Academy.

Visit us at ISPO Munich
January 28-31, 2018
Hall A4/202

ispo.com



ISPO
Academy 



„eSport-Boom ist erst am Anfang“

Anfang Dezember fand im Studio 44 das Finale zur „A1 eSports League Austria“ statt. Dabei konnte sich der SK Puntigamer Sturm Graz den ersten Meistertitel sichern. Obwohl Österreich als eine von wenigen Ligen bereits eine komplette „eBundesliga“ aufweisen kann (die weiteren Ligen sind Frankreich und Niederlande), erobert der „eSport-Hype“ nur langsam das Land. Was der eSport in 2018 bringen wird, berichtet Daniel

Lüther, Ex-Weltmeister und eSport-Projektleiter des ESB Marketing Netzwerk.

In Österreich ist im November 2017 die „A1 eSports League Austria“ gestartet. Welche Signalwirkung hat das für den eSport in Europa?

Daniel Lüther: Für Europa hat eine solche kleine Liga keine Signalwirkung. Hier war das Projekt der eBundesliga dann doch durchaus in seiner Strahlkraft und Konzeption ambitionierter. Generell ist jedes Event eine

willkommene Erweiterung, insbesondere in Österreich ist das Thema eSport leider noch nicht sehr weit, weshalb es mich freut, dass starke Marken wie A1 das Feld bespielen.

Welche Entwicklung erwarten Sie vom eSport allgemein in 2018?

Lüther: Aktuell erleben wir den Einstieg von enorm vielen Investoren und Sponsoren. Hier baut sich eine Bugwelle auf, die ihre Wirkung erst in den kommenden Jahren entfalten wird. Gleichwohl

verändern sich aktuell viele Parameter des eSport. Die Einführung von Franchise-Ligen sowie neue Spiele, die den Weg in die Spitzendanken als eSport-Titel angelegt werden, sind hier zu nennen. Darüber hinaus nutzen mehr und mehr Publisher ihre Machtposition und verschieben die Machtverhältnisse. Ich blicke positiv in das kommende Jahr und bin mir sicher, dass der Boom erst anfängt.

lit Bayer 04 Leverkusen ist jetzt er fünfte deutsche Bundesligist im Sport präsent. Was versprechen die Vereine vom eSport-Engagement?

Luther: An der Stelle bin ich begeistert, weil ich das eSport-Engagement von Bayer 04 Leverkusen auf der Seite des Spielers und des Vereins begleite. Der Einstieg von Sportvereinen führt zu einer hohen Aufmerksamkeit und bringt eine Menge Know-how in den Markt. Sportvereine haben oftmals einen strukturellen Aufbau, der über 100 Jahre Erfahrung mitbringt. Meine Aufgabe ist es, dieses Projekt nun zum Erfolg zu führen und damit ein Vorbild für

den Einstieg von weiteren Firmen und Sponsoren zu sein. Bisher ist das Fazit äußerst positiv. Das mediale Echo war überwältigend, die Aufrufzahlen des Welcome-Videos haben alle Erwartungen des Vereins gesprengt und machen Freude auf mehr.

Für welche Geschäftsfelder kann eSport besonders interessant sein?

Luther: Ich sehe hier keine Ausschlussgründe für bestimmte Geschäftsfelder. Jede Firma muss sich um den Bereich Human-Ressource, Innovation und frühe Kundenbindung Gedanken machen. Was mich bisher verwundert, ist, dass die Energiebranche

das Thema noch nicht für sich nutzt. Banken und Gesundheitsversorger sind ebenfalls verhalten dabei. Hier wird es in 2018 mit Sicherheit viele spannende Projekte geben.

Vor einigen Wochen wurde der erste eSport-Segel-Wettkampf gelauncht. Welches Potenzial räumst du eSport-Disziplinen abseits von FIFA18, League of Legends etc. ein?

Luther: Der eSailing-Wettbewerb

hat mit eSport wenig zu tun, weil es für diesen Wettbewerb kein Interesse von Zuschauern geben wird. PUBG und Overwatch haben gezeigt, dass man mit verschiedenen Strategien zu einem eSport-Titel werden kann. Darüber hinaus entwickelt sich der Bereich Mobile eSports sehr schnell, Vainglory ist hier ein Titel, den man hervorheben muss. Wir bedanken uns für das Interview!



Daniel Luther im Interview.

FACTBOX

eSport.BUSINESS.FORUM 26. Jänner 2018 in Leipzig

Der im Rahmen der DreamHack Leipzig 2018 stattfindende Fachkongress bietet die perfekte Mischung aus Information und Erlebnis. Vorträge und Diskussionen der besten eSport-Teams der Welt, ausgewählter Sponsoren & Experten wie beispielsweise Fnatic,

twitch und paysafecard werden durch das integrierte Business-Ticket der DreamHack 2018 abgerundet.

Weitere Informationen zum eSport und dem eSPORT.BUSINESS.FORUM unter: <https://esportbusiness.de/>

biz view

von Hans-Willy Brockes, Geschäftsführer ESB Marketing Netzwerk



Sportferien neu gedacht

Musikunterricht, Tennistraining und Golfstunde waren gestern. Heute transportiert Taxi Mama die Kinder in Trainingscamps weit über die Stadtgrenze hinaus. Immer mit an Bord ist die Hoffnung, dass hinten, angeschnallt auf dem Rücksitz, der nächste Lionel Messi sitzt.

„Was die Großen wie Borussia Dortmund und die Nationalmannschaft können, kann mein Kind schon lange“, so der Gedanke. Trainingslager fern der Heimat boomen, und für die

sportliche Zukunft des Kindes steht ehrgeizigen Eltern von heute nichts im Wege.

Alleine für den Fußball in Deutschland bieten mindestens 100 Veranstalter sowohl Ferienlager als auch Intensivtrainings und Sportferien an. Österreich kennt den Markt als beliebte Sommer-Trainingsdestination vieler europäischer Profiklubs. Warum also nicht auch für Kids? Viele Veranstalter sind ehemalige Fußballprofis oder engagieren bekannte Namen.

Touristisch sind die Trainingslager noch nicht sehr relevant, die meisten finden für „Heimschläfer“ statt. Die Ausnahme sind beispielsweise die Fußball-Camps von Karl-Heiz Riedle. Der Weltmeister von 1990 besitzt in Oberstaufen (Allgäu) ein eigenes Hotel mit angeschlossenem Jugendhaus. Zwischen drei und sieben Übernachtungen sind in jeder Campbuchung integriert. Das 4-Sterne-Hotel beherbergt im Idealfall die Eltern. Da sich auch namhafte Fußballklubs

engagieren, ist es nur noch eine Frage der Zeit, bis der Familienurlaub nach den Fußballgelüsten des Filius gebucht wird. Und ob in Tirol, im Salzburger Land oder in der Steiermark: Die Real-Madrid-Fußballschule kann jede Destination zu sich holen, es ist nur eine Frage der Lizenzgebühr. Spinnt man den Gedanken weiter, dann wird das Potenzial klar: Sportferien neu gedacht bedeutet Stars zum Anfassen, Hoffnung auf Entdeckung und ehrgeizige Eltern in Massen!